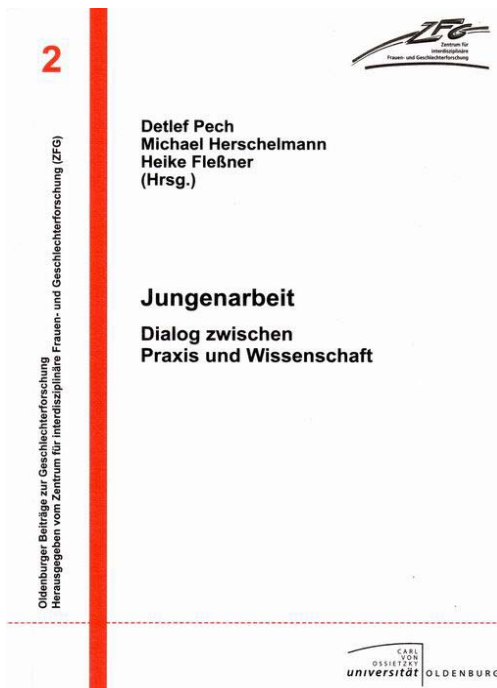


Detlef Pech; Michael Herschelmann; Heike Fleßner (Hrsg.):  
**Jungenarbeit.** Dialog zwischen Praxis und Wissenschaft  
Oldenburg: BIS 2005  
(=Oldenburger Beiträge zur Geschlechterforschung Band 2)  
ISBN 3-8142-0977-X (152 S., EUR 8.00)



Jungenarbeit hat in der pädagogischen Praxis ihren Platz gefunden. Sie hat sich in den letzten Jahren zunehmend professionalisiert und institutionalisiert. Eine Vielzahl von Bildungsträgern, Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen oder Kirchen hat entsprechende Angebote aufgenommen. Doch bleiben noch viele Fragen offen. In der Wissenschaft ist Grundlagenforschung zur Jungenpädagogik bislang kaum etabliert, obwohl die Herausforderung, Jungen vielfältige Entwicklungsalternativen zu ermöglichen, dies dringend erforderlich macht. Doch müssen neuere Befunde auch von der Praxis zur Kenntnis genommen werden. Zur Weiterentwicklung von Jungenarbeit bedarf es daher eines Austausches von Wissenschaft und Praxis. Dies war der Grundgedanke der Tagung 'Jungenarbeit - Dialog zwischen Praxis und Wissenschaft', die am 18. November 2004 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg vom Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZFG) veranstaltet wurde.

Mit folgenden Beiträgen:

Michael Herschelmann  
Olaf Jantz/Ignazio Pecorino  
Tim Rohrman  
Kurt Möller  
Michael Meuser  
Corinna Voigt-Kehlenbeck  
Round Table

Subjektorientierte Jungenarbeit  
Multikulturelle Gruppen – Monokulturelle Jungenarbeit?  
Junge Jungen  
Männliche Sozialisation und Gewalt  
Junge Männer  
Seitenblick. Oder: Was gehen Frauen die Jungen an?  
Diskussion mit allen Beteiligten der Tagung